

GIESINGER RUNDEN

Streifzüge durch Obergiesing

*Der etwas andere Stadtteilführer für Obergiesing.
Herausgegeben von der Sozialen Stadt Giesing.*





LIEBE GIESINGERINNEN UND GIESINGER,

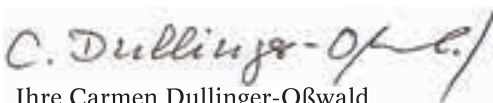
gerade die frisch Zugezogenen unter Ihnen sind sicher neugierig auf ihr neues Viertel. Sie haben eine gute Wahl getroffen! Und auch für die „Eingesessenen“ gibt es sicher noch einiges in Giesing zu entdecken.

Wussten Sie eigentlich, dass das ehemalige Dorf Giesing über 1.200 Jahre alt ist und erst seit ca. 1854 zu München gehört? Man kann hier spüren, dass Giesing eine bewegte sozialkritische Geschichte und lange Tradition hat, der „Arbeiter-Charme“ prägt bis heute die Stadtteilkultur.

Wir freuen uns über die vielen neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die unsere Kultur der Vielfalt beleben. Denn wir legen viel Wert auf eine gute Mischung. Für den nachbarschaftlichen Austausch gibt es genug Gelegenheiten zum Kennenlernen, z.B. beim Sommerfest im Weißenseepark.

Was Giesing sonst noch zu bieten hat – für Jung und Alt, Kultur genießen oder selbst aktiv werden, finden Sie auf den folgenden Seiten. Möglichkeiten zum Mitwirken bietet auch die Soziale Stadt, die Giesing mit ihren zahlreichen Projekten lebenswerter gemacht hat und macht. Ich möchte Ihnen dazu den „Grünspitz“ empfehlen.

Wir vom Bezirksausschuss 17 – Obergiesing / Fasangarten haben immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und setzen uns dafür ein. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unseren monatlichen Versammlungen: jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Giesinger Bahnhof.



C. Dullinger-Oßwald

Ihre Carmen Dullinger-Oßwald

Vorsitzende des Bezirksausschuss 17 – Obergiesing / Fasangarten

LIEBE GIESINGERIN, LIEBER GIESINGER, OB FRISCH ZUGEZOGEN ODER „ALT EINGESESSEN“ – ENTDECKEN SIE IHR VIERTEL (NEU)!

In diesem Buch haben wir Wissens- und Erlebnenswertes in Obergiesing für Sie zusammengetragen. Wir, das sind das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Giesing zusammen mit Menschen aus dem Stadtteil, also vielleicht Ihrer Nachbarin oder Ihrem Nachbarn. Denn wir wollen den Austausch zwischen Giesingerinnen und Giesingern fördern, Ihnen den Stadtteil aus Sicht der Leute im Viertel vorstellen und die Orientierung erleichtern – und natürlich auch zeigen, was die Soziale Stadt Giesing in Giesing bereits geschaffen hat.

Was Sie hier erwartet...

- ➡ Fünf Spaziergänge präsentieren Insidertipps und Hintergrundinformationen, Historisches und Aktuelles, Treffpunkte und Menschen. Sie führen durch das Stadtteilzentrum an der TeLa, zu Plätzen, Parks und Quartieren, rund um den Giesinger Berg, an den südlichen Rand von München sowie zu exemplarischen Anlaufstellen zum Thema Kultur, Bildung, Beratung.
- ➡ Der Einkaufsführer TeLa gibt Ihnen einen Überblick, welche Vielfalt an Geschäften und Dienstleistungen Ihr Stadtteilzentrum an der TeLa zu bieten hat.
- ➡ Viele weitere kulturelle und soziale Anlaufstellen im Stadtteil finden Sie im Adressverzeichnis.
- ➡ Außerdem haben wir eine kleine Auswahl an Buch-Tipps zu Giesing zusammengestellt.
- ➡ Der kleine Stadtteilplan hilft Ihnen bei der Orientierung.



Sie finden hier eine bunte Mischung an Informationen, gesammelt von vielen Engagierten, die unserem Aufruf zur Mitwirkung gefolgt sind. Dabei haben wir uns bemüht, ein möglichst repräsentatives Bild Obergiesings entstehen zu lassen und alle Ihre Ideen aufzugreifen. Doch Giesing passt in kein Buch. Wir bitten um Ihr Verständnis, sollten wir doch etwas oder jemanden unerwähnt gelassen haben. Verstehen Sie die Auswahl als Anregung – auch für weitere Entdeckungsreisen durch Obergiesing.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die diese Broschüre durch ihre Ideen, Texte und Bilder mit Leben gefüllt haben!

Und jetzt geht's los – lassen Sie sich (ver)führen.
Viel Spaß in und mit Obergiesing!

Ihr Quartiersmanagement

Anna Canins

Torsten Müller



Mehr Infos zur Sozialen Stadt Giesing
und dieses Buch finden Sie online unter:
www.stadtteilladen-giesing.de



Die Amerikaner haben gesagt, Giesing sei das schönste Viertel Münchens. Und damit haben sie recht gehabt, wie man sieht: Alles wird erneuert und verschönert. Aber für die Giesinger ist Giesing, das frühere Arbeiterviertel, immer noch das alte Giesing. Sie lieben ihr Viertel nicht nur wegen der Isarnähe. Das Stadion mitten in der Stadt, die Sechzger-Fans mit ihrem Treffpunkt in Giesing, Giesing und Harlaching mit seinen zwei großen Münchner Fußballmannschaften, deren Trainingsplätze nur wenige Minuten voneinander entfernt liegen, die mehr als 100 Kneipen und Bars – in Giesing hat man alles, vom Einkaufen bis zu U-Bahn und Bowling, vom Billigen bis zum Teuren, es ist alles da. Giesing ist mehr als nur ein Viertel!

Von Seyfi Güler, wohnt und arbeitet in Giesing, kennt sein Viertel in- und auswendig





OSTFRIEDHOF

OBERGIESING-FASANGARTEN

GRÜNWÄLDER STADION

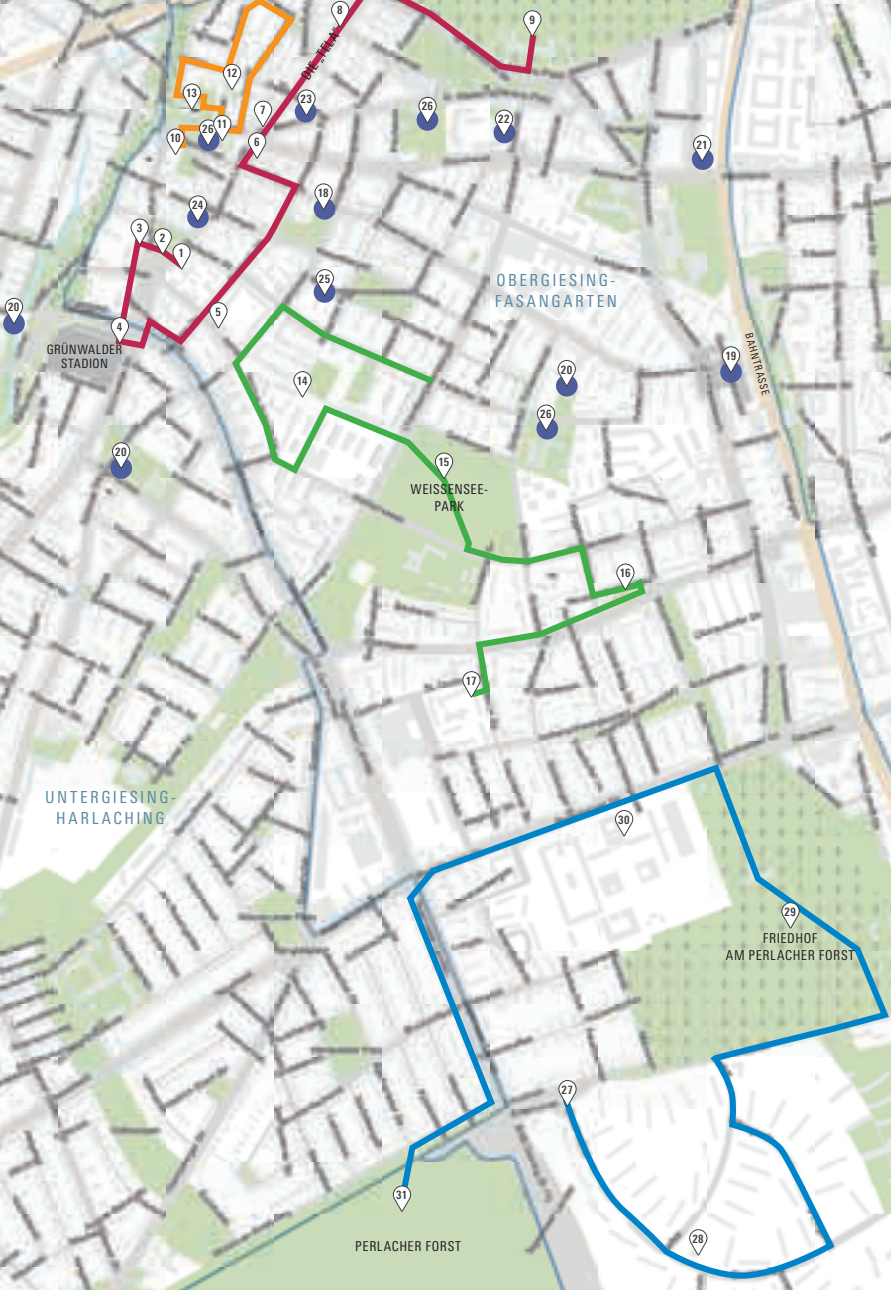
WEISSENSEE-PARK

UNTERGIESING-HARLACHING

FRIEDHOF AM PERLACHER FORST

PERLACHER FORST

BAHNSTRASSE





Inhalt

Giesinger Runden

- 1 **Rund um das Stadtteilzentrum an der TeLa** 10
 Stadteilladen Giesing (1) · Der Giesinger Grünsitz (2) ·
 Der erste Donald Deutschlands (3) · Grünwalder
 Stadion (4) · Poesiebriefkasten (5) · Die „TeLa-Post“ (6) ·
 TeLa 64 (7) · Die TeLa (8) · Der Ostfriedhof (9)
- 2 **Historisches am Gipfel des Giesinger Berges** 28
 Das historische Dorfbild (10) · Ichoschule (11) ·
 Die Feldmüllersiedlung (12) · Heilig-Kreuz-Kirche (13)
- 3 **Plätze, Parks, Quartiere** 36
 Parkviertel Giesing (14) · Weißenseepark (15) ·
 „Pöllat-Pavillon“ (16) · St.-Quirin- Fest (17)
- 4 **Kultur, Bildung, Beratung** 46
 Stadtbibliothek Giesing (18) · Kulturzentrum Giesinger
 Bahnhof (19) · Freizeittreffs (20) · Alten- und Service-
 zentrum (ASZ) (21) · Das historische St.-Martin-
 Spital (22) · Das „Antons“ (23) · Das „Kaffee Giesing“ (24) ·
 Der Mütterladen (25) · Eltern-Cafés an den Schulen
 Ichostraße, Perlacher- und St.-Martin-Straße (26)
- 5 **Im Süden Giesings** 56
 Rundgang durch die „Ami-Siedlung“ (27) · Cincinnati
 Kino (28) · Friedhof am Perlacher Forst (29) · Arbeits-
 betriebe der JVA Stadelheim (30) · Perlacher Forst (31)

Buch- und DVD-Tipps 61

Anlauf- und Beratungsstellen 62

Beilagen

Stadtteilplan mit Anlaufstellen

Einkaufsführer TeLa

1

GIESINGER RUNDEN

Rund um das Stadtteilzentrum an der TeLa

Das Herz Obergiesings: Hier pulsiert das Leben, rund um die Tegernseer Landstraße, liebevoll „TeLa“ genannt. Im Obergiesinger Stadtteilzentrum kommen Menschen, Kulturen und Angebote zusammen. Die Geschäftsstraße hält ein breites Spektrum an Läden, Lokalen, Dienstleistungen und Handwerk bereit.





Mein Giesing

*Vielfalt
Schön und hässlich
Laut und still
Schmutzig putzig
Reich und arm
Grau und bunt*

Von Michaela Haag, kritische
Altmünchnerin, begeisterte
Jung-Giesingerin





STADTTEILLADEN GIESING

Soziale Stadt und Quartiersmanagement Giesing

Soziale Stadt heißt themenübergreifende Stadtteilentwicklung mit den Menschen vor Ort. Deswegen gibt es uns als zentralen Ansprechpartner im Stadtteilladen Giesing: das Quartiersmanagement.

Was ist die Soziale Stadt Giesing?

Ein Teil von Giesing ist seit 2005 als Sanierungsgebiet in das Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Das ist eine bundesweite Initiative von Bund, Ländern und Gemeinden im Rahmen der Städtebauförderung. Soziale Stadt steht kurz für „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“. Ziel ist es, die Lebenssituation der Menschen im Stadtteil nachhaltig zu verbessern. Die Themen reichen von Bildung und Beruf, sozialer Infrastruktur, Stadtteilkultur, Verbesserung der Verkehrssituation sowie Aufwertung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raums bis hin zur Förderung der lokalen Wirtschaft. Alle Aktivitäten und Projekte im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing sind aufeinander abgestimmt; die gemeinsame Handlungsgrundlage ist das sogenannte Integrierte Handlungskonzept (IHK).

Was macht das Quartiersmanagement?

Wir vom Quartiersmanagement informieren, beraten und vernetzen Menschen, die in Giesing leben, arbeiten und sich engagieren wollen. Wir unterstützen sie dabei, Projekte und Aktionen anzustoßen und umzusetzen: für mehr nachbarschaftliche Kontakte, lokale Beschäftigung sowie Selbsthilfe und Eigenverantwortung. Aus unserem Verfügungsfonds kann kurzfristig und unbürokratisch ein Zuschuss bis zu 2600 Euro gewährt werden.



SOZIALE STADT GIESING

Wir gehören zur Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS), die seit 30 Jahren die Aufwertung in Sanierungsgebieten voranbringt – im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München und im Sinne lebenswerter Stadtteile.

Im Stadteilladen Giesing laden wir Sie ein, sich über die Stadtteilentwicklung in Giesing zu informieren, Kontakte zu knüpfen und eigene Anregungen und (Projekt-)Ideen einzubringen und umzusetzen.

Über weitere aktuelle Aktivitäten und Projekte informiert vierteljährlich die Stadtteilzeitung *giesinger*. Der *giesinger* ist kostenlos im Stadteilladen sowie in zahlreichen örtlichen Einrichtungen und Geschäften erhältlich und steht außerdem zum Download im Internet bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Stadteilladen Giesing

Tegernseer Landstraße 113

81539 München

Tel: 089 / 46 13 49 99

info@stadteilladen-giesing.de

www.stadteilladen-giesing.de

Öffnungszeiten:

Di 14.00 – 18.00 Uhr

Mi 9.00 – 14.00 Uhr

Do 9.00 – 17.00 Uhr



Anna Canins und Torsten Müller –
Ihre Ansprechpartner
im Stadteilladen



DER GIESINGER GRÜNSPITZ Eine Oase im Stadtverkehr



Rund 2000 Quadratmeter Freifläche unter Kastanienbäumen, wo Tegernseer Landstraße und Martin-Luther-Straße aufeinandertreffen: Im 19. Jahrhundert gab es hier einen Biergarten, zuletzt prägte jahrzehntelang ein Autoverkaufsplatz das Stadtbild auf diesem zentralen Areal. Seit Mitte 2014 steht der Platz dem Stadtteil wieder als Naherholungsfläche zur Verfügung. Hier gestalten Giesingerinnen und Giesinger selbst ihren Begegnungsraum. Jeder kann sich einbringen, mit Ideen und Engagement.



Unter dem Titel „Giesinger Grünsplätz“ startete Green City e.V. im Jahr 2014 das Gemeinschaftsprojekt. Zusammen mit engagierten Akteuren aus dem Viertel ist der Aktions- und Aktivierungsraum für alle entstanden: mit Gemeinschaftsgarten, Sitzgelegenheiten und Spielgeräten aus recyceltem Material, Veranstaltungen und Installationen. Im Rahmen des Projekts werden außerdem Ideen für die künftige Flächennutzung gesammelt und erprobt. Denn das Areal soll auch langfristig als Freifläche erhalten bleiben.

Der Giesinger Grünsplätz wird ermöglicht im Rahmen der Sozialen Stadt und durch die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) als Eigentümerin der Fläche.



Mein Giesing

Bäume, Sträucher, Blüten, Gemüse und Kräuter stecken in Kisten, Trögen, Plastikemern, Hochbeeten. Kind/Frau/Mann kann hier werkeln, pflanzen, säen, jäten, Hochbeete basteln, hämmern, sägen, gießen, in Erde wühlen, nette Menschen kennenlernen, Jazz-Frühstück genießen, an Workshops teilnehmen, Kleidung tauschen, stricken, häkeln, internationale Feste erleben. Das gibt es nur hier: auf dem Grünsplätz, mittendrin im Verkehr und prallen Leben.

Von Michaela Haag, kritische
Altmünchenerin, begeisterte
Jung-Giesingerin

Als der Burger nach Obergiesing kam

Halb Giesing schaute zu, als am 4. Dezember 1971 in der Martin-Luther-Straße der erste McDonald's in Deutschland eröffnet wurde. Keine Frage, die Münchner waren neugierig auf die neue Esskultur aus den USA, auch wenn diese anfangs nur aus sechs Produkten bestand: Hamburger, Cheeseburger, Pommes, Cola, Limo und Kaffee, wobei die Kartoffeln für die Pommes noch per Hand geschält wurden. Den amerikanischen Soldaten aus den nahegelegenen Kasernen war der Giesinger McDonald's in den 1970ern eine kulinarische Heimat, und auch die Münchner schlossen ihn schnell ins Herz.

Inzwischen hat sich viel getan: Weitere Filialen sind im Stadtgebiet hinzugekommen, das Angebot wurde deutlich erweitert und Kartoffeln für die Pommes schält heute auch niemand mehr. Doch der Pionier der amerikanischen Fast-Food-Küche mit seinem fast schon kultigen Interieur ist und bleibt für seine Fans die Nummer eins.



STADTVIERTEL-TIPP

EIN LASTENFAHRRAD ZUM AUSLEIHEN

Auf Initiative von Gewerbetreibenden kann in der TeLa das Lastenrad „Georg“ kostenlos ausgeliehen werden. Mehr Infos und Buchung unter

www.freie-lastenradler.de



„Es gibt einen heiligen Berg in München, heiliger noch als der Nockherberg. Nicht sehr hoch, aber dafür in Giesing. Dort oben, wie eine Akropolis, thront das Sechzger-Stadion. Ehrwürdiger ist keine Spielstätte“, meinte Fritz Fenzl vor einigen Jahren in einer SZ-Kolumne. Von der städtebaulichen Entwicklung her betrachtet befand sich das Stadion, das heute zum Stadtbezirk Untergiesing/Harlaching gehört, bei seiner Errichtung durch den TSV 1860 im Jahr 1911 am südlichen Rand des einstigen (Ober-)Giesinger Bauerndorfs.

Im Herzen Giesings, an pulsierenden Verkehrsadern gelegen, bildet die Spielstätte – allein schon aufgrund ihrer bundesweiten Bekanntheit – wie wohl kein zweites Bauwerk bis heute ein Identifikationsobjekt für den Stadtteil. Bei den Fans der Münchner Löwen genießt das Bauwerk, das seit dem Verkauf an die Stadt im Jahr 1937 offiziell „Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße“ genannt wird, seit Langem einen regelrechten Kultstatus. Schließlich wurde der TSV 1860 weder im Olympiastadion noch in der Allianz Arena je glücklich und so erinnern sich die Anhänger oft wehmütig zurück an die legendäre Atmosphäre des „Sechzgers“, an die aus der Enge des Stadions resultierende Nähe zwischen Zuschauern und Akteuren und an das Flair eines innerstädtisch und zentrumsnah gelegenen Spielorts.

Von Roman Beer, Autor der Bücher „Kultstätte an der Grünwalder Straße“ und „Der Triumph der Löwen“



Der kleine, leuchtend rote Kasten mit den weiß-beschwingten Lettern macht die Klappe auf für Poesie. Ob gereimt oder ungereimt, ob tief sinnig oder unsinnig, ob auf Bierdeckel gekritzelt oder auf Büttenpapier geschrieben: Hier kann jeder seine Verse einwerfen oder per Post hinschicken. Die lyrische Post fließt in das Poesie-Projekt der Giesinger Künstlerin Katharina Schweissguth ein. Seit September 2013 leert sie regelmäßig das Kästchen, sammelt die Gedichte und nimmt Kontakt zu den Poeten auf. Die gesammelte literarische Vielfalt wird auf diversen Veranstaltungen öffentlich präsentiert.

Von Katharina Schweissguth, lebt und arbeitet in Obergiesing
als freischaffende Grafikerin



Die TeLa

*Sie schaut dir manchmal verwegend
entgegen
immer nimmt sie Anteil an deinem Weg
ob du zu Fuß bist oder nicht
sie will es sehen, dein Gesicht
und sie zeigt dir ihres
es sucht seinesgleichen
all die Läden und Ecken lächeln dir scheinbar zu
und sonnenbetrunken lässt du dir schmeicheln
du Passant, du
allein der dröhnende Verkehr auf mancher Höhe
lässt dich sie meiden von Zeit zu Zeit
doch immer wieder kommst du und bist einfach da
auf der vielgestaltigen Giesinger TeLa*

Von Diana Barchien

LAUSCHIGE HINTERHÖFE

Unterstützung für mehr Grün

Die Zeit der tristen Hinterhöfe ist vorbei, in der diese nur als Stellplatz für Mülltonnen und Wäschestangen dienten. Attraktive Aufenthaltsbereiche in Höfen entstehen allerorten, steigern die Wohn- und Lebensqualität der Hausgemeinschaft und im gesamten Viertel. Bei der Aufwertung von Freiflächen, Innenhöfen und Gärten bietet „Wohngrün.de“ mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen Unterstützung an. Dazu zählen Neugestaltung, Entsiegelung und Begrünung, großzügig angelegte Spielflächen, ruhige Sitz- und Aufenthaltsbereiche, Abstellplätze für Fahrräder und Mülltonnen, Fassaden- und Dachbegrünung, Pergolen, Rankgerüste uvm. Auch Beteiligungsverfahren mit den Bewohnerinnen und Bewohnern werden gefördert – damit die Freiräume denen gefallen, die sie nutzen.

Das Förderprogramm Wohngrün.de der Landeshauptstadt München unterstützt private Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Aufwertung von Freiflächen, Innenhöfen und Gärten in Sanierungsgebieten der Sozialen Stadt.



Wohngrün.de
 Münchner Gesellschaft für
 Stadterneuerung mbH
 (MGS)
 Ansprechpartnerin:
 Wibke Kriete
 Tel. 089/233 33908
 w.kriete@mgs-muenchen.de
 www.mgs-muenchen.de

Ein Blick in Giesings Hinterhöfe lohnt sich! Der hier gezeigte Hof befindet sich ganz in der Nähe des Grünsplatz.



STADTVIERTEL-TIPP

HINTERHOFFLOHMARKT

Immer ein Erlebnis: der Obergiesinger Hinterhofflohmkt, ehrenamtlich von der Nachbarschaft organisiert. Er findet jedes Jahr am zweiten Wies'n-Samstag statt.

Mehr Infos: www.hinterhofflohmkt-obergiesing.de



6

DIE „TELA-POST“

Ein Architekturdenkmal

Die „TeLa Post“ am Tegernseer Platz wurde 1928/1929 vom Architekten und „Postbaumeister“ Robert Vorhoelzer errichtet, der seinerzeit den später als Bauhausstil bekannten Stil der Neuen Sachlichkeit in München prägte. Der funktionale Bau hob sich deutlich von den benachbarten Gründerzeitbauten ab. Im eingeschossigen Vorbau befand sich dereinst ein beliebter Szenetreffpunkt, das Café Tela, von den Giesingern wegen der großen Fensterscheiben kurzerhand „Aquarium“ genannt.

Von Monika Judä, lebt und arbeitet in Obergiesing als freischaffende Redakteurin.



Die TeLa-Post
Anfang des
20. Jahrhunderts



TELA 64

Das Kaufhaus am Eck

Das Geschäftshaus am Eck gehört inzwischen zum Stadtbild. Mit Kepa, Karstadt und zuletzt Hertie befand sich hier bis 2009 ein Stadtteilkaufhaus. Doch das Gebäude war stark in die Jahre gekommen und unwirtschaftlich geworden. Vor seinem Abriss beherbergte es 2010 zur Zwischennutzung die Kulturstätte „Puerto Giesing“ mit abwechslungsreichem Programm. Schließlich entstand auf der Grundlage eines städtebaulichen Wettbewerbs im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing ein funktionaler Neubau, in dem heute ein Supermarkt, ein Drogeriemarkt und ein Stadtteilkaufhaus wieder Waren des alltäglichen Bedarfs anbieten.



DVD-TIPP

Die Film- und Fotodokumentation „Perspektive TeLa 64“ von Christopher Dillig zeigt die Entwicklung des Standorts vom Abriss des Kaufhauses am Eck bis zum Neubau. Die DVD steht dank einer Förderung aus dem

Verfügungsfonds der Sozialen Stadt kostenlos zur Ausleihe zur Verfügung, z. B. im Stadteilladen Giesing, in der Stadtbibliothek Giesing oder online unter www.stadteilladen-giesing.de

Die quirlige Geschäftsstraße Giesings

Gemeinsam mit den Geschäftsleuten setzen wir vom Quartiersmanagement uns in der Sozialen Stadt für die Stärkung der lokalen Ökonomie ein. Wir veranstalten Feste und Aktionen, damit die Menschen zusammenkommen und die Qualitäten der Geschäftsstraße besser kennenlernen.

Wir organisieren Info- und Diskussionsveranstaltungen für Gewerbetreibende, z. B. über aktuelle Entwicklungen im Einzelhandel oder auch bauliche Planungen im Stadtteil. Und wir setzen uns ein für einen ausgewogenen Branchenmix.

Aktiv für die TeLa

Die quirlige Tegernseer Landstraße ist das unbestreitbare Zentrum Obergiesings. Geschäfte, Gastronomie und Dienstleistungsbetriebe reihen sich wie Perlen an der Kette aneinander. Um die Qualitäten der gleichermaßen beliebten wie belebten Geschäftsstraße hervorzuheben und die TeLa für die Kundschaft attraktiv zu gestalten, haben sich Gewerbetreibende aus dem Viertel im Gewerbeverein TeLa Aktiv e.V. zusammengetan. Dieser wurde 2007 im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing gegründet. Er setzt sich mit zahlreichen Aktionen aktiv für die Aufwertung der Straße und die Stärkung des Stadtteilzentrums ein. Ein wichtiges Beispiel ist der Tag des Giesinger Handwerks, der Schülern Einblicke in die Berufspraxis ermöglicht. Aber auch das TeLa-Aktiv-Sommerfest auf dem Alpenplatz oder Aktionen wie der Nikolaustag und die traditionelle Weihnachtsbeleuchtung sollen den Besucherinnen und Besuchern den Aufenthalt verschönern. Darüber hinaus lädt der Verein themenbezogen alle Geschäftsleute zum „Gewerbestammtisch“ ein und vertritt deren Interessen in Stadtteilgremien und bei politischen Entscheidungen, die den Stadtteil betreffen.

Von Uschi Bögl, 1. Vorsitzende TeLa Aktiv e.V.



TeLa Aktiv e.V.

Am Tag des Giesinger Handwerks geben Geschäftsleute aus dem Viertel Jugendlichen Einblicke in ihre Berufe.

WORK & ACT

Unterstützung für die Förderung der lokalen Ökonomie

Im Projekt „work&act“ gibt es von 2015 bis 2018 Verstärkung bei der Unterstützung der lokalen Ökonomie: Drei Kolleginnen in der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) kümmern sich in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement um ein gezieltes Standortmarketing und sinnvolle Zwischen- bzw. Nachnutzungen von leer werdenden Ladenlokalen.

Das Projekt „work&act“ wird finanziert durch das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“. BIWAQ ist das Partnerprogramm der Sozialen Stadt.

Ihre Ansprechpartnerin bei der
Münchner Gesellschaft für
Stadterneuerung mbH (MGS):
Tanja Franchi,
Tel. 089 / 233 33994,
t.franchi@mgs-muenchen.de

Öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Zwischennutzung bringen Leben in leer stehende Ladenlokale, wie hier beim Tanzprojekt hiSTOREy – Ladengeschichten der Münchner Künstlergruppe CADAM.





STÄDTEBAULICHE AUFWERTUNG Straßenbild mit Verbesserungspotenzial



So liebenswert die TeLa auch ist – sie hat mit einigen städtebaulichen Schwächen zu kämpfen. Überlastet vom Durchgangsverkehr bietet sie wenig Platz zum Verweilen oder Flanieren, zu Fuß oder auf dem Rad. Ein wichtiges Ziel der Sozialen Stadt ist daher die städtebauliche Aufwertung der TeLa – für mehr Aufenthaltsqualität, Verkehrssicherheit und ein attraktiveres Straßenbild. Dabei treffen vielerlei Interessen und Wünsche aufeinander, vom Erhalt der Parkplätze bis zum verkehrsfreien Tegernseer Platz. Der Planungsprozess ist sehr komplex. Gleichzeitig bietet die Soziale Stadt mit ihren Netzwerkstrukturen und Städtebauförderungsmitteln eine große Chance: für die Berücksichtigung von Anliegen im Stadtteil und eine abgestimmte Planung zwischen allen Beteiligten sowie zur Finanzierung eines hochwertigen Ausbaus. Aktuelle Infos gibt's im Stadteilladen Giesing.

Ein Teil des Vorhabens zur Aufwertung der TeLa wurde in 2015 bereits umgesetzt: die Fahrradwege im Abschnitt zwischen Grünwalder Stadion und Tegernseer Platz. Dazu rückten im Frühjahr die Bagger an und verwandelten die TeLa in eine ausgedehnte Baustelle.






BAUSTELLEN-POESIE


Die Baustelle aus poetischer Sicht

Für einen Sommer wurde es eng und ungemütlich in der TeLa. Da hatte die Giesingerin Katharina Schweissguth die Idee, die Baustelle aus poetischer Sicht zu betrachten und in einem Projekt zu verschönern. Unter dem Titel „Baustellen-Poesie“ erarbeiteten Kinder eigene Gedichte zu ihrer Umgebung und den Veränderungen in Obergiesing – auf Grundlage von Texten und Gedichten des Giesinger Volksschriftstellers Werner Schlierf und unterstützt vom Künstlerduo Hannes Hein und Elena Carr. Die Schüler-Gedichte waren im Sommer und Herbst 2015 an mehreren Stellen in der Tegernseer Landstraße zu sehen und lenkten den Blick der Passanten von den Baumaßnahmen ab. Heute finden Sie sie im Sozialbürgerhaus Giesing-Harlaching an der Werner-Schlierf-Straße.

Die Baustellen-Poesie wurde gefördert durch den
Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing.

ede Zeit hat ihre guten Zeiten.
Wichtig ist, was **jeder Mensch draus macht.**
Freunde, Feinde, werden sie begleiten,
alles andre gleicht sich –
ag und acht.

Werner Schlierf * 17. Mai 1936 † 1. März 2007
„Zeitrost“

Wie äume, die zusammenhalten:
wenn es Höhen und Tiefen gibt,
helfen wir uns gegenseitig.
Wie die Liebe zu seiner Mutter, die niemals endet.
Wie die Müllabfuhr, die sauber macht.

Wenn ich in Giesing lebe, kann ich fühlen.
Wenn ich in Giesing lebe, kann ich spüren.

Leben kann ich in iesing nicht ewig,
denn ich ziehe nach Venedig.

Ivan und Igor . Ichoschule . Klasse 6g
und mit Buchstabenbildern der Klasse 3b



DER OSTFRIEDHOF

Ein Ort der Ruhe und Besinnung

Sobald man durch das große Eingangsportal des Ostfriedhofs am St.-Martins-Platz tritt, herrscht eine ganz besondere Atmosphäre. Der Lärm der Autos und Straßenbahnen verebbt. Im Frühling hört man die Vögel zwitschern, im Herbst den Wind durch die Blätter der Bäume rauschen. Der große Platz gleich hinter dem Portal mutet eher an wie der Eingang zu einem Schlosspark. Gesäumt von Denkmälern und Mausoleen bekannter Münchner Bürgerinnen und Bürger, führt er die Gedanken weg vom Alltagsgeschehen hin zu Erinnerungen an bekannte und unbekannte Menschen, die hier ihre letzte Ruhe gefunden haben. Von dort kann man weiter spazieren, vorbei an Gräbern mit schlichten Kreuzen oder imposanten Grabsteinen. Immer wieder findet man einen Platz, der zum Verweilen einlädt: eine Bank unter Bäumen, wo man auf nuss hungrige Eichhörnchen trifft, oder Grabsteine mit Inschriften, die den Sinn des Lebens in einen Satz zu fassen versuchen. An kaum einem anderen Ort in München spürt man so viel Ehrwürdigkeit und Historie sowie die Nähe von Leben und Tod.

Von Anette Weber, Regisseurin, Theaterpädagogin und Autorin, lebt in Giesing

Ruhestätte für die Münchner Prominenz

Auf dem über 25 Hektar großen Areal des Ostfriedhofs befinden sich rund 34 000 Grabplätze, darunter viele Grabstätten und Denkmäler bekannter Schriftsteller, Komponisten, Schauspieler, Politiker oder Adelliger. So haben hier z. B. der erste Ministerpräsident des Freistaats Bayern, Kurt Eisner, die Volksschauspielerin Erni Singerl, der „Modezar“ Rudolph Moshammer und Ludwig Herzog in Bayern, Bruder der österreichischen Kaiserin Elisabeth, ihre letzte Ruhe gefunden.





UNSERE TELA

Über ein Jahr hinweg sammelten die Giesinger Ilona Schwiermann, Ulrike Grammel und Florian Schanz historische Fotos und persönliche

Geschichten über die TeLa. Die Ergebnisse mündeten in eine Ausstellung im Sommer 2016. Mehr Infos unter www.unsere-tela.de



2

GIESINGER RUNDEN

Historisches am Gipfel des Giesinger Berges

Von oben, vom Berg, lässt sich gut Ausschau halten. Weit streift der Blick über Untergiesing und das München um die Isarauen. Und oben gibt es eine Menge zu entdecken: von den Resten des historischen Dorfes Giesing über imposante Kirchen bis zu einer Siedlung, in der sich auch ein Kobold wohlfühlt.



Die vergessenen Bauernhöfe Giesings

Mit dem Bau der Martin-Luther-Straße im Jahr 1935 wurde das historische Dorfbild Giesings endgültig zerstört und mit ihm ein Hof, der 1671 erstmals in einem Steuerbuch genannt wurde, aber wesentlich älter ist. Der Zehentbauernhof stand mitten auf der Kreuzung Zehentbauern-/Martin-Luther-Straße und fiel dem Straßendurchbruch zum Opfer. Verborgен hinter hohen Böschungsmauern an der Silberhornstraße 2 steht dagegen der einzige noch erhaltene Bauernhof des bäuerlichen Ortes. Der Name „Hauserbauer“ wurde erstmals 1760 genannt. Er ist der älteste nachweisbare Hof. Original ist er jedoch schon lange nicht mehr: 1866 brannte er bis auf die Grundmauern ab, im Zweiten Weltkrieg erlitt der wieder errichtete Hof schwere Schäden. Er wurde aber nach dem alten Vorbild wieder aufgebaut und bis 1954 bewirtschaftet.

Von Heinz Haftmann, ehemaliger Betriebsprüfer der Bayerischen Finanzverwaltung und langjähriger Kirchenpfleger der Pfarrei Hl. Kreuz Giesing



Er musste der Martin-Luther-Straße weichen: der Zehentbauernhof, der sich seit dem 18. Jahrhundert in Familienbesitz befand.



Der „Hauserbauernhof“, eine gut versteckte Erinnerung an das alte Dorf Giesing.

Die Ichoschule – Schulzeit anno dazumal

1949 besuchte ich die dritte Klasse der Ichoschule in Giesing – „Volksschule“ hieß sie damals noch. Ich wohnte allerdings in Unterhaching und musste daher jeden Tag nach München fahren. Mein Schulalltag bestand aus frühem Aufstehen, gefolgt von einer anstrengenden Zugfahrt. Der Zug – es gab damals nur einen morgens und einen abends – war immer überfüllt und wir Schulkinder mussten auf der engen Plattform vor dem Waggon stehen. Am Giesinger Bahnhof begann dann ein langer Fußmarsch über die Deisenhofener Straße, die um diese Zeit fast menschenleer war. Dort gab es damals bis zur Untersbergstraße nur Gärtnereien und keine Wohnbebauung bis zur Ichoschule.

Nach dem Unterricht blieb ich in der Schule, bis es mit dem Abendzug zurück nach Unterhaching ging. Wenn ich mich allerdings verspätete oder beim Spielen die Zeit vergaß, war der Zug weg und ich musste lange zwei Stunden an den Schienen entlang nach Hause laufen.

Von Elisabeth Harz-Maaß, langjährige Giesingerin,
vielfältig engagiert für das Viertel in Vereinen und Gremien



BEWEGTER PAUSENHOF

Fit fürs Lernen

Voraussetzungen für gesundes Lernen, Bewegung und Erholung bietet der Pausenhof der Ichoschule, der mit neuen Spielgelegenheiten ausgestattet wurde. Er gehört zu den sogenannten offenen Pausenhöfen und kann täglich bis 18.00 Uhr von Kindern und Jugendlichen im Quartier genutzt werden.

Aufwertung des Schulhofs mit Mitteln der Städtebauförderung im Bund-Länder-Förderprogramm Soziale Stadt und der LHM.





12 DIE FELDMÜLLERSIEDLUNG Ein Viertel mit eigenem Flair

Gut versteckt ducken sich kleine Häuschen zwischen der Tegernseer Landstraße, der Gietlstraße, der Ichostraße und der Heilig-Kreuz-Kirche. Die sogenannte Feldmüllersiedlung entstand zwischen 1830 und 1860 und verdankt ihren Namen einer Frau. Therese Feldmüller, die mit dem Erbe ihres Vaters das Areal erworben hatte, verkaufte in dieser Zeit ihren Grund parzellenweise an Handwerker, hinzuziehende Tagelöhner und Kleingewerbetreibende. Diese errichteten dicht an dicht einfache, einstöckige Häuser, die teilweise auch über einen kleinen Garten oder einen Hinterhof zur Gewerbeausübung verfügten und sich deutlich von den benachbarten bäuerlichen Gebäuden des alten Ortskerns unterschieden. Da derartige Arbeiterquartiere meist erst nach dem Ersten Weltkrieg entstanden sind, ist die Feldmüllersiedlung deutschlandweit eine Besonderheit und steht mittlerweile als Ensemble unter Denkmalschutz.

Von Richard Mayer, Grafiker und Fotograf, geboren in Giesing, lebt in Harlaching, inzwischen Rentner, dokumentiert u. a. Unter- und Obergiesing

Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) kümmerte sich 1984–2005 um die Sanierung der Kleinhäuser – mit Hilfe des „Herbergenprogramms“, das von der Stadt München gefördert wurde. Die MGS sorgte auch dafür, dass die Häuschen sich heute im Besitz von Giesinger bzw. Münchener Handwerkern befinden.



Für den Kinofilm „Pumuckl und sein Zirkusabenteuer“ fand der rothaarige Kobold in einer kleinen Hinterhofwerkstatt in der Kiesstraße in 1999 vorübergehend einen Unterschlupf.

Die alte Obergiesinger Dorfkirche war lange Zeit eine Filiale der katholischen Kirchengemeinde in Bogenhausen. Erst 1828, kurz vor der Eingemeindung Giesings nach München, wurde Hl. Kreuz eine eigene Pfarrei.

Die Grundsteinlegung für die neogotische Heilig-Kreuz-Kirche erfolgte 1866. Baumeister war Georg von Dollmann, der später unter anderem die Schlösser Linderhof, Neuschwanstein und Herrenchiemsee gebaut hat.

Als Giesing zum dichter besiedelten Teil einer Großstadt heranwuchs, kamen mehrere Tochterkirchen dazu: in den 1920er Jahren St. Franziskus in Untergiesing, in den 1930ern die Heilige Familie und Königin des Friedens, nach dem Zweiten Weltkrieg St. Helena und Zu den Hl. Engeln.

Auch die evangelischen Kirchen markieren wichtige Wegpunkte. In die wachsende bayerische Großstadt kamen immer mehr evangelische Christen. 1927 wurde im Bauerndorf Giesing in unmittelbarer Nachbarschaft zur Heilig-Kreuz-Kirche die Lutherkirche fertiggestellt, 1964 die Philippuskirche am McGraw-Graben in der Chiemgaustraße.

Von Anna Canins, Quartiersmanagement, und Gerhard Wastl, Pfarrverband Obergiesing

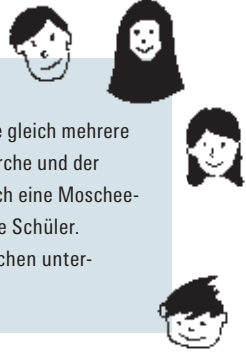
Kyesinga



GESCHICHTE

Auf „Kyesingas“ Spuren

Der Priester Icho schenkte, so ist es urkundlich belegt, 790 n. Chr. der Domkirche in Freising sein in Giesing gelegenes Gut. Auf den Namen dieses Guts – „Kyesinga“ – geht der Ortsname Giesing zurück. Das Dorf Giesing wurde im Jahr 1854 nach München eingemeindet.



Drei Konfessionen auf einem Berg

Auf dem Gipfel des Giesinger Berges begegnen sich heute gleich mehrere religiöse Stätten: Neben der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche und der benachbarten evangelischen Lutherkirche gibt es hier auch eine Moscheegemeinde mit angeschlossenem Internat für muslimische Schüler. Im multikulturellen Giesing begegnen sich täglich Menschen unterschiedlichsten Glaubens.



Der „Giesinger Dom“

Mal außen, mal innen – viele Giesingerinnen und Giesinger konnten sich kaum mehr erinnern, wie die Heilig-Kreuz-Kirche ohne Gerüst aussieht. Nach jahrelanger Außenbaustelle war die Kirche zuletzt vier Jahre zwecks umfassender Innensanierung geschlossen. Der Lichtkünstler Philipp Geist illuminierte sie anlässlich ihrer feierlichen Wiedereröffnung im November 2015.

3

GIESINGER RUNDEN

Plätze, Parks, Quartiere

Giesing bietet Platz zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Ob Plätze, Parks oder ganze Quartiere – es ist die Mischung aus historischen und neu gestalteten Orten, die den besonderen Charme des Stadtviertels ausmacht.





14

PARKVIERTEL GIESING Vom Werksgelände zum Wohnquartier



Die spektakuläre Sprengung des Agfa-Hochhauses Anfang 2008 hatte Tausende Schaulustige nach Obergiesing gelockt. Innerhalb von Sekunden war das über 50 Meter hohe Gebäude in sich zusammengesackt. Jahrzehntlang hatte es zusammen mit dem Agfa-Camerawerk das Erscheinungsbild und die Identität von Obergiesing geprägt. Der Flächenbedarf der Firma war bis Anfang der 2000er Jahre aufgrund der Digitalisierung der Fotografie stark zurückgegangen, sodass ein Neuanfang nötig wurde. Dadurch entstanden rund elf Hektar Raum für Neuentwicklung – das „Parkviertel Giesing“.

Hier erschließt nun ein Netz aus Rad- und Fußwegen neue Wege, während das frühere Werksgelände verschlossen war. Die große Grünfläche mit Aktivitätenband zum Weißensee-park lädt zum Verweilen oder Spielen ein. Ein Supermarkt, Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen sowie Kindertageseinrichtungen versorgen die Bewohnerinnen



und Bewohner. Die über 1000 neu errichteten Wohnungen sind durch den Gewerberiegel am Mittleren Ring vor Lärm geschützt. Die Abteilung Forschung und Entwicklung der Agfa-Gevaert Health Care GmbH hat – in neuen Büroräumen – ihren alten Standort behalten. Auch das Sozialbürgerhaus Giesing-Harlaching – früher in Berg am Laim – ist hier nun endlich zentral zu erreichen.

Das neue Quartier wurde im Rahmen der Sozialen Stadt realisiert.

GESCHICHTE

Ella-Lingens-Platz

Auf dem ehemaligen Agfa-Gelände in Obergiesing befand sich im Zweiten Weltkrieg die Außenstelle „AGFA Camerawerke“ des Konzentrationslagers Dachau. Die dort inhaftierte Ärztin und Widerständlerin Ella Lingens setzte sich selbstlos für die Gesundheit ihrer Mitinhaftierten ein. Dafür wurde sie 1980 mit der Ehrenmedaille der Israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt. Nun ist ein Platz am Ort des Geschehens nach ihr benannt, auf dem ehemaligen Agfa-Gelände an der Werner-Schlierf-Straße.



DVD-TIPP

Die „Zeitenwende in Giesing“ auf DVD

Ein wichtiger Wandel will festgehalten werden. Der Film „Zeitenwende in Giesing“ dokumentiert daher die Entwicklung des ehemaligen Agfa-Geländes und zeigt, was diese Veränderungen für das Viertel bedeuten. Zu Wort kommen Menschen, die den Wandel miterlebten und miterleben:

(ehemalige) Beschäftigte der Firma Agfa, Baubeteiligte und natürlich Giesinger Bürgerinnen und Bürger. Der erste Teil der DVD „Zeitenwende in Giesing“ steht kostenlos zur Ausleihe zur Verfügung, z.B. im Stadteilladen Giesing oder in der Stadtbibliothek Giesing. Der zweite Teil erscheint 2017.

Der Film wird ermöglicht durch den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt, das ESF-Förderprogramm „LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke“ sowie die Büschl Unternehmensgruppe.



Glück im Unglück

Ganz freiwillig sind wir ja nicht hier in Obergiesing gelandet. Unsere gemütliche Wohnung in Untergiesing wurde uns wegen Eigenbedarf gekündigt. Was im ersten Moment ein ziemlicher Schreck war, hat sich im Nachhinein als großes Glück für uns herausgestellt – wir landeten in einer der neuen Wohnungen auf dem ehemaligen Agfa-Gelände. Als wir das erste Mal durch die neue Siedlung gelaufen sind, kam uns alles noch recht steril und ungemütlich vor. Es gab viele Baustellen und wenig Grün, doch das hat sich inzwischen geändert. Das „Parkviertel“ hat vor allem Familien viel zu bieten. In jedem Innenhof gibt es einen kleinen und zwischen dem alten Agfa-Gelände und dem Weißenseepark auch einen großen, abwechslungsreichen Spielplatz. Mittlerweile sind wir glückliche Eltern von Zwillingssjungs. Wir freuen uns schon, wenn wir mit den beiden die vielen Spielplätze erkunden und dabei andere Kinder und deren Eltern kennenlernen können.

Von Simone Bayer und Rüdiger Jordan,
glückliche Bewohner im Parkviertel



Ein Dankeschön an Werner Schlierf

„Werner-Schlierf-Straße wäre ein Dankeschön und ein Andenken an den großen und beliebten Giesinger Schriftsteller.“ Mit diesen Worten regte ich in einem Brief an den damaligen Münchner Oberbürgermeister Christian Ude an, meinen verstorbenen Freund Werner Schlierf (1936–2007) bei der Vergabe eines neuen Straßennamens in Obergiesing zu berücksichtigen – erfolgreich! 2011 wurde am Parkviertel Giesing zwischen Spixstraße und Weißenseestraße ein Straßenzug nach Werner Schlierf benannt. Damit wird der Volkschriftsteller, der nebenbei auch ein erfolgreicher Maler war, posthum für sein Lebenswerk geehrt. Seine Werke umfassen zahlreiche Romane, Bühnenstücke und Hörspiele, in denen sich meist alles um „sein“ Giesing in den 1960er bis 1990er Jahren dreht.

Von Franz Eder, Karikaturist und Münchner Turmschreiber

Sport, Spiel und Spaß im Grünen

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Parkviertel Giesing laden über acht Hektar Grün zum Spielen, Sporteln, Entspannen und Ratschen ein. Der Weißenseepark ist Obergiesings größte Freizeit- und Erholungsfläche. Er erstreckt sich entlang der Untersbergstraße beiderseits der Weißenseestraße bis zum „Katzenbuckel“ im Süden.

Nach seiner Umgestaltung in mehreren Etappen ist hier Platz für alle: Familien treffen sich in der großen zentralen Spiellandschaft, Kinder und Jugendliche an den Bolzplätzen, am Geländespielplatz oder an der Dirtbike-Anlage. Sportbegeisterte toben sich an Tischtennisplatten, Boulebahn und Fitnessparcours aus. Ruhe und Erholung finden alle im weiten Wiesental auf Rasenflächen und Bankplätzen und für Naturbeobachtungen bietet sich das revitalisierte Biotop an.

Die vielfältigen Aufenthaltsbereiche bescheren dem Park ein neues, positives Image. Bei der umfangreichen Aufwertung der Grünflächen durch das Baureferat waren die Anwohnerinnen und Anwohner in die Planung miteinbezogen.

Die Aufwertung der Grünflächen wurde und wird im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing gefördert.



Lust auf Sport? Angebote gibt's zum Beispiel im Weißenseepark mit dem TSV Turnerbund oder „buntkickgut“.



*„Die Radlstraße
da ist so toll. Es macht
einfach super Spaß, die
vielen Kurven und
Hügel hoch- und
runterzufahren.“*

Von Klara, 9 Jahre



*Ich jogge gern durch das
neue Wohngebiet auf dem ehe-
maligen Agfa-Gelände und laufe an
dessen Ende in den Weißenseepark. Das
Tolle an diesem Laufziel ist, dass man
nach Lust, Laune und Zeit seine Runden
drehen kann und dass an jeder Ecke etwas
anderes geboten ist – spielende Kinder,
Gassigeher, lärmende Fußballjungs, plau-
dernde Grüppchen auf den Bänken.
Hier ist immer was los!*

Von Nicole von Berg, seit zehn
Jahren begeisterte
Giesingerin



STADTVIERTEL-TIPP

„Sommer im Park“

In den Sommermonaten locken zudem benachbarte Einrichtungen in den Park: mit einem bunten Angebot zu Sport, Spiel und Spaß. Jährliches Highlight ist das Bürgerfest unter dem Motto „Sommer im Park“.

Alle Infos und Termine unter www.weissenseepark.de.

Die Angebote zum „Sommer im Park“ sind im Rahmen der Sozialen Stadt entstanden und werden nun von lokalen Akteuren am Runden Tisch Weißenseepark getragen.

Um die Koordination kümmert sich der benachbarte Familientreffpunkt Giesing.

Der Bezirksausschuss 17 – Obergiesing / Fasangarten und das Referat für Gesundheit und Umwelt unterstützen das Projekt „Sommer im Park“ ideell und finanziell.



Der neue Treffpunkt am Neuschwansteinplatz

Am Rande des Neuschwansteinplatzes, einer kleinen Grünfläche am Mittleren Ring, stand einst der sogenannte Pöllat-Pavillon. Früher war hier einmal eine Stadtteilbibliothek untergebracht, danach stand das Gebäude lange leer. 2010-2016 brachten Zwischennutzungen neuen Schwung in das alte Haus: Der ganze Stadtteil war herzlich willkommen bei Konzerten des renommierten Musiker-Ensembles „piano possibile“, beim Kickerturnier „Giesing kickt!“ oder der Fotoausstellung „Perspektivenwechsel am Scharfreiter- und Hohenschwangauplatz“.

Nun wird hier von der GEWOFAG Wohnen GmbH in Kooperation mit dem Sozialreferat ein Neubau errichtet. Ab 2018 lädt eine Gemeinbedarfseinrichtung alle Generationen aus der Nachbarschaft ein: in ein Familien- und Beratungszentrum, einen Nachbarschaftstreff mit mobilem Pflegestützpunkt „Wohnen im Viertel“, eine mobile Tagesbetreuungseinrichtung (MoBiTa) und in Musikübungsräume.

Den Neuschwansteinplatz selbst wird künftig eine geschwungene Schallschutzwand entlang der Chiemgaustraße vor der Lärmbelastung des Mittleren Rings schützen. Auch die angrenzenden Grünflächen südlich des Mittleren Rings (Scharfreiter- und Hohenschwangauplatz) sollen durch das Baureferat aufgewertet werden.

Die Zwischennutzungen im Pöllat-Pavillon wurden vom Kulturreferat und im Rahmen der Sozialen Stadt unterstützt. Auch die baulichen Maßnahmen werden im Rahmen der Sozialen Stadt gefördert.

Vorher... und ab 2018





St.-Quirin-Fest

Der erste Donnerstag im Juli (nur 2016 ausnahmsweise am zweiten Donnerstag, dem 14. Juli) ist nun schon seit 1998 ein fester und beliebter Termin in Obergiesing. Jung und Alt, behinderte und nichtbehinderte Menschen: Alle feiern an diesem Tag gemeinsam auf dem Gelände der früheren McGraw-Kaserne an der St.-Quirin-Straße/Ecke Traunsteiner Straße. Regelmäßig ist das St.-Quirin-Fest mit vielen Highlights gespickt, hatte bereits Feuershow, Zumba-Tänzer, Stelzengänger oder Kamelreiten im Programm und wartet Jahr für Jahr mit neuen Attraktionen, Vorführungen und Mitmachaktionen auf. Polizei, Rotes Kreuz und Berufsfeuerwehr München unterstützen das Fest mit Rat und Tat und bereichern es mit eigenen Beiträgen. Veranstaltet wird das Fest von vier Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: Die Brücke gGmbH, Lebenshilfe München, Münchner Förderzentrum und Regens Wagner München. www.quirin-fest-giesing.de

Von Christian Miska, Münchner Förderzentrum



STADTPLÄNE – LEBENSPLÄNE

Jedes Stadtviertel hat seinen eigenen Charme, seinen eigenen Charakter – und viele persönliche Geschichten. Diese wurden 2015 bei einem Giesinger Spaziergang mit Theaterperformance erzählt. Acht ältere und ein junger Bürger setzten bei diesem Rundgang an acht Schauplätzen ihre individuellen Erinnerungen und Geschichten in Szene, sodass Gäste einen sehr persönlichen Blick auf den Stadtteil erhalten konnten. Einige dieser Schauplätze waren die TeLa, die Heilig-Kreuz-Kirche, der Bergsteig und auch der Walchenseeplatz, an dem sich vor vielen Jahren eine Zentrale Waschanlage befand. Das Projekt „Stadtpläne – Lebenspläne“ wurde von der Regisseurin, Theaterpädagogin und gebürtigen Münchnerin Anette Weber initiiert und gemeinsam mit der Schauspielerin Vanessa Jeker umgesetzt.

Von Anette Weber, Regisseurin, Theaterpädagogin und Autorin, lebt in Giesing

Das Projekt wurde unterstützt vom Verfügungsfonds der Sozialen Stadt.

WALCHENSEEPLATZ

Ein Tag im Waschhaus

Albert Schödlbauer schilderte seine Erinnerungen an die Zentrale Waschanlage in den 1940er Jahren im Rahmen des Projekts „Stadtpläne – Lebenspläne“ am Originalschauplatz, dem Walchenseeplatz:



*Für mich als
Zwölfjährigen war der
Waschtag etwas Besonderes. Familiäre
Aktivitäten interessierten mich nicht besonders,
aber in das Waschhaus begleitete ich meine Mutter
immer gerne. Wir brachten die Wäsche bereits am Vor-
abend mit einem kleinen Leiterwagen ins Waschhaus, wo sie
über Nacht in einem großen, abschließbaren Bottich eingeweicht
wurde. Am nächsten Tag schrubbte meine Mutter zunächst die
einzelnen Wäschestücke mit Bürste und Kernseife. Dann wurde die
Wäsche in eine der großen Trommelwaschmaschinen gelegt, die über*

Transmissionsriemen vom Untergeschoss aus von Elektromotoren angetrieben wurden. Die Maschinen wurden vom Waschhauspersonal bedient. Es roch gut in der großen Halle, aber der Lärm war ohrenbetäubend: Die Maschinen rumpelten, die Treibriemen surrten, es dampfte und piffte aus den Ventilen, die Waschfrauen wuselten herum und riefen durcheinander. Ich selbst hatte wenig zu tun, durfte den Frauen bei der Arbeit zusehen und – was für mich noch wesentlich interessanter war – das Zusammenwirken der zahlreichen Treibriemen und Schalthebel mit den Waschmaschinen und Wäscheschleudern bestaunen. Nach dem Waschen, Schleudern und Trocknen der Wäsche wurde diese an großen Heißmangeln gebügelt. Am Ende des Tages fuhren meine Mutter und ich unsere Wäsche schrankfertig zusammengelegt wieder nach Hause. Meine Freude an dem Ganzen wurde lediglich durch das karge Essen getrübt, das es regelmäßig an den Waschtagen gab: Grießbrei!



Von Albert Schödlbauer, Teilnehmer am Projekt „Stadtpläne-Lebenspläne“, geboren und aufgewachsen in der GEWOFAG-Siedlung



GESCHICHTE

Die Stockwerksiedlung

Zwischen 1927 und 1930 errichtete die Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG (GEWOFAG) unter anderem die Stockwerksiedlung Walchenseepark, um die Wohnungsnot in München nach dem Ersten Weltkrieg zu lindern. Eine Besonderheit dieser Siedlung war eine Zentrale Waschanlage mit angeschlossenem Wannen- und Brausebad.



4

GIESINGER RUNDEN

Kultur, Bildung, Beratung

Literatur und Lesungen, Theater und Kabarett, Konzerte und Feste, Treffpunkte und Beratungsstellen – Giesing ist ein lebendiges Viertel, in dem es für alle etwas zu entdecken gibt. Für die unterschiedlichsten Interessen und Ansprüche, für Jung und Alt.



Ein Umzug, der sich gelohnt hat: die ehemaligen Stadtteilbibliotheken Giesing (am Tegernseer Platz) und Obergiesing (im Anton-Fingerle-Bildungszentrum) sind seit April 2016 in der neuen Mittelpunktsbibliothek Giesing vereint. An der Deisenhofener Straße befindet sich nun eine 1.200 Quadratmeter große Lese-Oase. Moderne, lichtdurchflutete Räume beherbergen ein umfangreiches Medienangebot mit mehr als 56.000 Büchern, Filmen, CDs, Konsolen- und Gesellschaftsspielen für Freizeit, Schule, Fort- und Weiterbildung. In dem Neubau befinden sich außerdem eine Kinderkrippe und 48 geförderte Mietwohnungen sowie eine zweigeschossige Tiefgarage.

Von Gerlinde Zimmermann, seit 2003 Leiterin der Stadtbibliothek Giesing, hat von 1985 bis 1992 selbst in Giesing gelebt



Die neue Stadtbibliothek in der Deisenhofener Straße mit Blick in den Lesehof.

Raum für Experimentelles

Vor einigen Jahren sind durch einen glücklichen Zufall die Leiterin des Kulturzentrums Giesinger Bahnhof, Sara Sepehri-Shakib, und ich uns begegnet und eine fruchtbare künstlerische Zusammenarbeit ist entstanden. Ein Beispiel ist „Giesing – das unterschätzte Viertel“, eine Stadtteilreise durch Giesing mit Performance-Charakter. Die Möglichkeiten des Kulturzentrums sind vielfältig. Die Räumlichkeiten werden nicht nur für Theatervorstellungen und Konzerte genutzt, sondern auch für Ausstellungen, Lesungen und Diskussionen. Junge Künstler haben hier die Möglichkeit, sich unter professionellen Bedingungen zu erproben und ihre Arbeiten einem breiten und interessierten Publikum zu präsentieren. Ein Feld für Experimentelles und Außergewöhnliches wird hier geboten. Ergänzt wird das innovative Angebot durch berühmte Persönlichkeiten aus den Bereichen Kultur, Politik und öffentliches Leben. Bahnhöfe wirken selten einladend, doch in diesem Fall ist das anders. Der kleine Giesinger Bahnhof, ein über 100 Jahre altes Baudenkmal, lockt seit der Eröffnung in 2004 als Stadtteilkulturzentrum zahlreiche Besucher an. Wie begegnet mir Giesing? Ich möchte zitieren aus „Giesing – das unterschätzte Viertel“:

„Ich als Fremder hier, hier in dieser Gegend, hier in Giesing. Ich als Ossi. Wie wird man mich aufnehmen? Ich laufe herum, spreche mit Leuten, verleugne nicht meine Herkunft. Die Leute legen mir keine Steine in den Weg, ganz im Gegenteil.“

Von René Rothe, freischaffender Regisseur, Autor, Chansonier, Ausstatter und regelmäßiger Gast im Giesinger Bahnhof



Raum für Kinder und Jugendliche

Die Freizeittreffs in und um Obergiesing bieten Kindern und Jugendlichen Raum. Um sich zu treffen, um gemeinsam etwas zu unternehmen, um zu feiern. Es ist Platz für Ideen und Kreativität. Vor allem auch in den Schulferien bieten sie ein besonderes Programm. Außerdem bekommt ihr hier Unterstützung in allen Lebensfragen. Und (fast) alles ist kostenlos.

Was es alles zu entdecken gibt, findet ihr am besten selbst heraus und kommt einfach mal vorbei! Zum Beispiel im 103er, FEZI, AKKU, Red Dragon oder Giesinger Mädchen-treff. Adressen sind hinten im Verzeichnis.

Den Innenhof im „103er“ gestalteten Jugendliche selbst. Das Graffiti-Projekt wurde finanziert aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt.



21

ALTEN- UND SERVICEZENTRUM (ASZ)

Wegbegleiter im Alter

Im Alten- und Servicezentrum (ASZ) Obergiesing finden ältere Menschen nicht nur konkrete Hilfe. Bei regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen können sie auch Kontakte zu Seniorinnen und Senioren in ähnlicher Lebenssituation knüpfen. Dabei entwickeln sich nicht selten Freundschaften.



Diese und ähnliche Statements hören wir in unseren Begegnungen mit den Besucherinnen und Besuchern des ASZ tagtäglich! Von Walburga Fischer, Leitung ASZ Obergiesing

22

DAS HISTORISCHE ST.-MARTIN-SPITAL

Vom Armenhaus zum Generationentreffpunkt

Zwischen der Aussegnungshalle des Ostfriedhofs im Norden, der St.-Martin-Schule im Westen und der Kirche Maria Königin des Friedens im Südosten erstreckt sich das alte St.-Martin-Spital. Der imposante Gebäudekomplex mit seinen kreuz- und kuppelbekrönten Türmchen und herrschaftlichen Eingängen mutet wie ein barockes Kloster oder ein bedeutender Herrnsitz an. Tatsächlich aber war das Gebäude einst weder das eine noch das andere, als es ab 1892 weitab der Stadt auf Ackerflächen errichtet wurde. Es war eine Armenversorgungsanstalt. Das Repräsentative des damaligen „Pfründnerhauses“ beschränkte sich allerdings auf das Äußere und die üppig ausgestattete, neobarocke Anstaltskirche St. Martin. Die rund 300 „Pfründner“ mussten hingegen die etwa 50 Quadratmeter großen Schlafsäle mit bis zu 20 Zimmergenossen teilen und



sich strengen Regeln unterwerfen. Wegen der angespannten sozialen Verhältnisse jener Zeit wurde das Spital von Jahr zu Jahr dichter belegt. Trotz großdimensionierter Anbauten, eigenem Gemüsegarten und Viehhaltung auf dem Anstaltsgelände entstand eine drangvolle Enge und kritische Versorgungslage. Bis heute wird auf dem Gelände ein städtisches Alten- und Pflegeheim betrieben. Allerdings konnte es 1988 in einen komfortablen Neubau auf der nordwestlichen Seite des Grundstücks umziehen.

Seit 1995 befindet es sich in Trägerschaft der städtischen Münchenstift gmbH. Der umliegende Park mit Cafeteria steht auch Giesinger Spaziergängern offen. Auf dem Areal haben außerdem die Senioren Volkshochschule Giesing, der Stadtbereich Ost der Münchner Volkshochschule, Kindertagesstätten und weitere öffentliche Einrichtungen eine Heimat gefunden. So ist das historische St.-Martin-Spital heute ein Treffpunkt der Generationen.

Von Winfried Eckardt, Stadtbereichsleiter München-Ost
der Münchner Volkshochschule



23

DAS „ANTONS“ Der Blues in Giesing



Wenn Andy A. Rudolf nicht gesundheitlich bedingt hätte kürzer treten müssen, wäre das „Grüne Eck“ nicht für zehn Jahre zum Esslokal geworden. Jetzt aber – nach dieser griechischen Episode – führt er die Musikkneipe längst wieder selbst, benannt nach einem szenebekanntem Chicagoer Bluesclub, den er bei einem Besuch in den Staaten für sich entdeckte: das „Antons“. So findet sich regelmäßig, knapp 200 Meter vom Tegernseer Platz entfernt, ein bunter Haufen alter und junger Musiker im „Antons“ ein, um in einer Jamsession oder als feste Gruppe exzellente Livemusik zu machen. Ob Rock, ob Blues, ob Songs der 1960er oder neue Stücke – das „Antons“ vibriert, und die Gäste mit. Seit 32 Jahren lebt in Giesing, woran der 14-jährige Rudolf sein Herz verlor – der Blues.

Von Dr. Klaus Neumann, bekennender Giesinger, seit 15 Jahre Mitglied im BA 17 als Beauftragter für Kinder und Jugendliche und Leiter des Verkehrsausschusses, Credo: Giesing ist Kult!

24

DAS „KAFFEE GIESING“ Hier spielt die Musik

Als ich vor vier Jahren nach Obergiesing zog, ahnte ich nicht, dass mich hier ein musikalischer Schock erwartete. Monatelang ging ich mehrmals täglich am Giesinger Kaffee Giesing an der TeLa vorüber, ohne es weiter zu beachten.



Man konnte leider nicht ins Innere sehen. Das gefiel mir nicht. Später erst erfuhr ich, dass der Sichtschutz für die Musiker gedacht ist. Als ich dann doch einmal zufällig mit Freunden hineinging, erwartete mich eine Überraschung: am Klavier saß Konstantin Kostov, einer der besten Jazz-Pianisten Münchens (und mir damals noch unbekannt)! Wie elektrisiert ging ich nun öfter in diese kleine, etwas dunkle, lockere und unkomplizierte Kneipe, lernte den Jazz in allen Variationen kennen, die Wirte Iris und Fritz in ihrer lässigen Selbstverständlichkeit schätzen, traf nette Leute, hörte fantastische Musiker in sehr inspirierenden Konzerten. Heute lautet meine Devise: Kein Giesing ohne Kaffee Giesing!

Von Michaela Haag, kritische Altmünchnerin, begeisterte Jung-Giesingerin



Mein Giesing

„Man kennt sich in Giesing. Die Menschen hier halten zusammen. Es fällt auf, wenn einer fehlt, und jeder merkt, wenn einer mehr da ist. Danke, Giesing! Du bist meine Heimat und ich darf ein Stücklerl davon sein.“

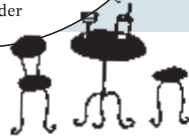
Gertraud Dullinger, wohnt in Giesing.
Beruf: Umgangsformen Lehrerin mit
Fachschule in Giesing - Berufung:
Menschen bewegen!



Auf dem Sommerfest am Walchenseeplatz gleich gegenüber vom Mütterladen.

„Seit meinem ersten Besuch im Mütterladen Giesing komme ich regelmäßig und sehr gerne. Mein Sohn und ich fühlen uns sehr wohl, wir freuen uns über neue Kontakte und genießen eine entspannte Zeit zusammen.“

Von Nikola Hubert, Vorstandsmitglied im Verein „Mütter für Mütter e.V.“, Verwaltungskraft, zwei Kinder



25 DER MÜTTERLADEN GIESING Pause für Mütter

1985 wagten einige Frauen gemeinsam den Schritt in die Öffentlichkeit und gründeten den Verein „Mütter für Mütter e.V.“ Am Walchenseeplatz fand der „Mütterladen“ sein neues Domizil. Im offenen Treff des Mütterladens kümmern sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen um große und kleine Gäste. Eine Sozialpädagogin steht für alle Fragen zum Thema „Familie“ zur Verfügung. Der Mütterladen organisiert zudem viele Aktivitäten, wie z.B. das Sommerfest am Walchenseeplatz, Kleider- und Sportartikelmärkte sowie diverse Informationsveranstaltungen. Von Claudia Beier, Mütterladen Giesing

26 ELTERNCAFÉS AN DEN SCHULEN ICHOSTRASSE, PERLACHER UND ST.-MARTIN-STRASSE Die Schulen stehen auch Eltern offen

Sein Kind durch die Schulzeit zu begleiten ist wichtig, aber nicht immer ganz einfach. Von „Was tun bei schlechten Noten?“ bis zu Übersetzungsproblemen beim letzten Elternbrief haben Eltern viele Fragen auf dem Herzen. Wo könnten sie besser beantwortet werden als da, wo sie entstehen? Einmal pro Woche dürfen nun auch Eltern in die Schule und sich im Elterncafé austauschen. Ob konkreter Rat und Hilfe oder einfach nur Plaudern bei einem gemeinsamen Frühstück, all das gehört hier mit dazu. Gelegentlich gibt es

auch (kostenlose) Vorträge zu Bildungsthemen, Gesundheit oder Ernährung mit anschließender Diskussion.

Geleitet werden die Elterncafés von ehrenamtlichen Eltern-Lotsinnen im Rahmen des Projekts „Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen“.



STADTVIERTEL-TIPP

An folgenden Giesinger Schulen laden Elterncafés ein:

Grund- und Mittelschule an der Ichostraße: Freitag 7.45 – 9.45 Uhr

Mittelschule an der Perlacher Straße: Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Grundschule an der St.-Martin-Straße: Montag 8.00 – 10.00 Uhr

Noch Fragen? Um die fachliche Betreuung der Lotsinnen sowie die Gesamtkoordination kümmert sich Veronica-Sarah Taskhiri (IMM), vtaskhiri@im-muenchen.de, 089/62 02 16 20, Plecherstr. 6.



„Warum ich das Elterncafé so gerne leite? Hier finden Eltern ein offenes Ohr und knüpfen neue Bekanntschaften, die sich sonst mit ihren Fragen nicht rausgetraut hätten. So bekommen sie eine bessere Verbindung zum Schulleben ihrer Kinder.“

Tharwa Alghzawi-Safadi, Lotsin
Elterncafé (St.-Martin-Schule)



Das Projekt „Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen“ entstand in Kooperation zwischen dem Sozialreferat, dem Referat für Bildung und Sport, den Fachdiensten für Migration und Integration der Inneren Mission München (IMM), der Initiative Regionale Netzwerke für soziale Arbeit in München (REGSAM), dem Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Giesing und natürlich den beteiligten Schulleiterinnen und Schulleitern. Die Anschubfinanzierung kam aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt. Mittlerweile trägt das Sozialreferat die Kosten.

5

GIESINGER RUNDEN

Im Süden Giesings

Der Süden Giesings ist geprägt von großräumiger Wohnbebauung und einem beliebten Stadtwald, von einem der bekanntesten Gefängnisse Bayerns und nicht zuletzt von einem Gebiet, zu dem einst nicht jeder Zutritt hatte, der sogenannten Ami-Siedlung. Eine Erkundungstour durch den Süden Giesings, einem Viertel mit bewegter Geschichte.



AM SÜDRAND OBERGIESINGS - RUNDGANG DURCH DIE „AMI-SIEDLUNG“



27

Amerikanische Schule

Die Siedlung am Perlacher Forst, im Volksmund kurz „Ami-Siedlung“ genannt, entstand ab 1953 auf einer eigens dafür abgeholzten Waldfläche am südlichen Rand Obergiesings, um den Wohnraumbedarf der amerikanischen Besatzungssoldaten zu decken. Seit 1993 sind die Amerikaner weg, aber Erinnerungen an diese Zeit sind bei einem Rundgang

allgegenwärtig, beispielsweise ein original amerikanischer Zeitungskasten. In der Cincinnatistraße ist die amerikanische Schule dem Schulzentrum Perlacher Forst mit Grund-, Mittel- und Berufsschule gewichen, doch noch immer erinnern zwei Tierfiguren an die Schülerinnen und Schüler von einst: Die steinerne Pferdeskulptur war das Symbol der amerikanischen Schule, der kleine Elefant aus Bronze wurde traditionell von Absolventen bemalt – eine Tradition, die die örtliche Mittelschule 2015 wiederbelebte.



Steinernes Symbol der amerikanischen Schule: der „Munich Mustang“.

28

Cincinnati Kino

Unbestreitbares Zentrum der Ami-Siedlung ist aber das Cincinnati Kino in der Cincinnatistraße. In den 1950er Jahren in typisch amerikanischer Bauweise errichtet, ist es nach Abzug der US-Truppen heute als Kino für jedermann zugänglich. Es bietet Platz für 428 Cineasten und mit 60 Quadratmetern auch eine der größten Leinwände in München. Die große Bühne vor der Leinwand wird regelmäßig für diverse Veranstaltungen genutzt, von Kabarett und Live-Shows bis hin zum Kasperltheater für die Kleinsten. Dass das traditionsreiche Haus heute noch zur Verfügung steht, ist einem kleinen Wunder zu verdanken. Eigentlich wollte



vor einigen Jahren ein Supermarkt dort einziehen. Doch massiver Bürgerprotest bewirkte, dass das Kino nun unter Denkmalschutz steht.

29 FRIEDHOF AM PERLACHER FORST Ein Friedhof mit bewegter Geschichte

In unmittelbarer Nachbarschaft zur „Ami-Siedlung“ befindet sich der Friedhof am Perlacher Forst, ein Ort der Mahnung und Erinnerung. Zahlreiche Mitglieder der Widerstandsgruppen „Die Weiße Rose“ und „Freiheitsaktion Bayern“ sind dort bestattet, unter ihnen die Geschwister Sophie und Hans Scholl, die 1943 im nahegelegenen Gefängnis Stadelheim hingerichtet worden sind.

27, 28 und 29 von Tom Majer, lebt seit 20 Jahren in Giesing, zehn Jahre davon in der „Ami-Siedlung“. Tom Majer ist Mitbegründer der „Bürgerinitiative Amisiedlung“, die sich für den Erhalt des Siedlungscharakters sowie die Rettung des Cincinnati Kinos einsetzt.



ARBEITSBETRIEBE DER JVA STADELHEIM Von Werkstätten und Handwerkern

Geregelte Arbeit bzw. berufliche Ausbildung sind wichtig, um Häftlinge nach ihrer Entlassung wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Zu diesem Zweck verfügt die Justizvollzugsanstalt (JVA) München über 13 Handwerksbetriebe, die von Handwerksmeistern geleitet werden: Baubetrieb, Bäckerei, Druckerei, Elektrobetrieb, Gas- und Wasserinstallation, Gärtnerei, Kfz-Betrieb, Lohnwäscherei, Malerei, Schlosserei, Schneiderei, Schreinerei und Buchbinderei/Polsterei. Industrie und Handwerk geben dort Arbeiten in Auftrag, aber auch Bürgerinnen und Bürger können die angebotenen Dienstleistungen nutzen und beispielsweise ihr Auto dort zur Reparatur anmelden.

Manche Häftlinge sind jedoch nicht in der Lage, einem geregelten Job nachzugehen. Sie stellen in der Arbeitstherapie originelle oder praktische Gegenstände her, binden z.B. Adventskränze und basteln Weihnachtskripplerl oder Vogelhäuschen, die dann auf Märkten und Festen in der Umgebung angeboten werden.

Von Maria Asam-Wacht, Leiterin der Arbeitsverwaltung JVA Stadelheim

GESCHICHTE

Die JVA Stadelheim

In den Jahren 1895–1905 wurde vor den Toren Münchens das damalige „Königliche Strafvollstreckungs-Gefängnis“ erbaut. Heute liegt die JVA Stadelheim auf rund 14 Hektar Grundfläche inmitten von Obergiesing. Hier sind durchschnittlich 1.350 männliche Häftlinge untergebracht. Der Jugend- und Frauenstrafvollzug befindet sich in einem nahegelegenen Neubau.



31 PERLACHER FORST Reichlich Platz für alle

Der Perlacher Forst ist für die Münchnerinnen und Münchner ein wichtiges und beliebtes Naherholungsgebiet, das sich an den Giesinger Süden anschließt. Auf gut 13 Quadratkilometern bietet der Wald frische Luft, Ruhe und reichlich Platz für alle. Spaziergänger, Radler und Jogger profitieren dabei von einem dichten Wegenetz. Inmitten des Perlacher Forstes erhebt sich der Perlacher Mugl, ein beliebter, künstlich geschaffener Aussichtshügel. Nur rund 20 Meter Höhenunterschied sind zu bewältigen, um bei gutem Wetter den schönen Blick über den Perlacher Forst bis zu den Alpen genießen zu können.

Von Monika Judä, lebt und arbeitet in Obergiesing
als freischaffende Redakteurin





AUSGEWÄHLTE BUCH-TIPPS ZU GIESING

Giesing – Vom Dorf zum Stadtteil

(Dr. Willibald Karl)

Giesing – Bauern, Bach und Berg

(Dr. Willibald Karl)

Giesinger Köpfe

(Dr. Willibald Karl)

Kultstätte an der Grünwalder

Straße – Vom Verein zur Erhaltung des Stadions

(Roman Beer)

Der Münchner Ostfriedhof –

Von den Auer Leichenäckern zum

Großstadt-Krematorium

(Dr. Willibald Karl)

Amis in Giesing

(Dr. Willibald Karl / Karin Pohl)

Giesing – Reiseführer für München

(Martin Arz)

Das Dorf Obergiesing

(Heinz Haftmann)

Küchen entlang der TeLa

(Verena Hägler)

giesinggalore.blogspot.de – Blog für Architektur, Stadtentwicklung und Verkehr sowie das Leben im Viertel

(Johannes Boos)



AUSGEWÄHLTE DVD-TIPPS ZU GIESING

Perspektive TeLa 64

(Abriss und Neubau des ehemaligen
„Hertie“ an der Ecke Ichostraße/TeLa)

Kostenlos zur Ausleihe z. B. im

Stadtteilladen Giesing, in der

Stadtbibliothek Giesing, oder online

unter www.stadtteilladen-giesing.de

Zeitenwende in Giesing

(Geschichte des ehemaligen „Agfa-
Geländes“) Kostenlos zur Ausleihe

z. B. im Stadtteilladen Giesing, in der

Stadtbibliothek Giesing.





AUSGEWÄHLTE ANLAUF- UND BERATUNGSSTELLEN

STADTENTWICKLUNG

Stadtteilladen Giesing
Tegernseer Landstraße 113
81539 München
089/46 13 49 99
info@stadtteilladen-giesing.de
www.stadtteilladen-giesing.de

Giesinger Grünspitz
Ecke Tegernseer Landstraße/Martin-
Luther-Straße / 81539 München
gruenspitz@greencity.de
www.gruenspitz.de

Ansprechpartner bei Green City e. V.
Irene Nitsch
089/89 06 68 336

Projekt „work&act“
Ihre Ansprechpartnerin bei der Münchner
Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)
Tanja Franchi, Tel. 089/233 33 994,
t.franchi@mgs-muenchen.de

Wohngrün.de
Münchner Gesellschaft für
Stadterneuerung mbH (MGS)
Ansprechpartner: Wibke Kriete,
Tel. 089/233 33 908,
w.kriete@mgs-muenchen.de
www.mgs-muenchen.de

GESUNDHEIT UND SOZIALES

**Caritas Werkstatt für behinderte
Menschen**
Humboldtstraße 2a / 81543 München
089/62 27 060
info-werkstatt-muc@caritasmuenchen.de
www.caritas-werkstatt-muenchen.de

Caritaszentrum Au-Haidhausen-Giesing
Hohenschwangastraße 24/81543 München
089/45 87 400
brigitte.buchberger@caritasmuenchen.de
www.caritas-nah-am-naechsten.de

Diakonie im Münchner Süden e. V.
Martin-Luther-Straße 4 / 81539 München
089/69 79 89 61
info@diakonie-muenchner-sueden.de
www.diakonie-muenchner-sueden.de

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Die Brücke gGmbH
Förderstätte und Wohnpflegeheim
Chiemgaustraße 26-28 / 81549 München
089/69 39 090
verwaltung@diebruecke.info
www.diebruecke.info

Heckscher Klinik München
Deisenhofener Straße 28 / 81539 München
089/99 990
info@heckscher-klinik.de
www.heckscher-klinik.de

Lebenshilfe München
St.-Quirin-Straße 13a / 81549 München
089/69 34 70
info@lebenshilfe-muenchen.de
www.lebenshilfe-muenchen.de

JVA Stadelheim – Handwerksleistungen
Stadelheimer Straße 12 / 81549 München
089/69 92 20
poststelle@jva-m.bayern.de
www.jva.de

**Marianum, Wohn - und Betreuungs-
angebot für Menschen mit Behinderung**
Humboldtstraße 2 / 81543 München
089/62 44 789-0
marianum@caritasmuenchen.de

**Südbayerische Wohn- und Werkstätten
für Blinde und Sehbehinderte gGmbH**
Roßtalerweg 4 / 81549 München
089/69 34 60
info@sww-muenchen.de
sww-muenchen.de

**Sozialpsychiatrischer Dienst München-
Giesing**
Pilgersheimerstraße 32 / 81543 München
089/65 20 21
spdi.giesing@projekteverein.de
www.projekteverein.de

**Sozialer Beratungsdienst und städtisches
Unterkunftsheim · Träger: Katholischer
Männerfürsorgeverein München e. V.**
Pilgersheimer Straße 9-11 / 81543 München
089/62 50 20
info@sbd-betteninfo.de
www.sbd-betteninfo.de

Münchner Förderzentrum GmbH
St.-Quirin-Straße 19 / 81549 München
089/69 38 25-100
christian.miska@icpmuenchen.de
www.icpmuenchen.de

Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz
Bayrischzeller Straße 5 / 81539 München
089/69 39 33 88
nachbarschaftstreff@s-balt.de
www.nbt-am-walchenseeplatz.de

Ökumenische Sozialstation Giesing-Harlaching gGmbH
Martin-Luther-Straße 6 / 81539 München
089/69 27 284
info@oeso.de
www.oeso.de

REGSAM – Netzwerke sozialer Einrichtungen
089/18 93 580
www.regsam.net

Sozialberatung / Stadteildienst für Migration der Inneren Mission
Plecherstraße 6 / 81541 München
089/62 02 16 20

Sozialbürgerhaus Giesing-Harlaching
Werner-Schlierf-Straße 9 / 81539 München
089/233 96 807
sbh-gh.soz@muenchen.de
www.muenchen.de/sbh

Kolpingsfamilie München-Giesing-Hl. Kreuz e. V.
Gietlstraße 2 / 81541 München
089/68 58 12
vorstand@kolping-giesing.de
www.kolping-giesing.de

Kulturzentrum Giesinger Bahnhof
Giesinger Bahnhofplatz 1 / 81539 München
089/69 38 79 30
info@giesinger-bahnhof.de
www.giesinger-bahnhof.de

Poesiebriefkasten
Wirtstraße 17 / 81539 München
089/69 37 26 67
info@poesie-boten.de
www.poesiebriefkasten.de

Kino Cincinnati
Cincinnatistraße 31 / 81549 München
089/69 02 241
kundenservice@cincinnati-muenchen.de
web.cincinnati-muenchen.de

SpVgg 1906 Haidhausen e. V.
St.-Martin-Straße 35 / 81541 München
089/69 39 73 11
spvgg1906haidhausen@t-online.de
www.sc1906.de

TSV Turnerbund München e.V.
Säbener Straße 49 / 81547 München
089/69 26 749
info@tsv-turnerbund.de
www.tsv-turnerbund.de

Münchner Volkshochschule Ost (MVHS)
Werinherstraße 33 / 81541 München
089/62 08 200
stadtbereich.ost@mvhs.de
www.mvhs.de

Münchner Stadtbibliothek Giesing
Deisenhofener Straße 20 / 81539 München
089/18 93 12 90
stb.giesing.kult@muenchen.de
www.muenchner-stadtbibliothek.de

Kaffee Giesing
Tegernseer Landstraße 96 / 81539 München
089/71 69 96 58
www.kaffee-giesing.com

St.-Quirin-Fest
www.quirin-fest-giesing.de

Hinterhofflohmarkt Obergiesing
www.hinterhofflohmarkt-obergiesing.de
Anfragen unter cafeschaumamoi@web.de

Lastenrad Georg
Mehr Infos und kostenlose Buchung unter
www.freie-lastenradler.de

Evangelisch-Lutherische Lutherkirche
Martin-Luther-Straße 4 / 81539 München
089/69 79 89 60
pfarramt@lutherkirche-muenchen.de
www.lutherkirche-muenchen.elkb.org

Evangelisch-Lutherische Philippuskirche
Chiemgaustraße 7 / 81549 München
089/69 39 46 85
info@philippuskirche-muenchen.de
www.philippuskirche-muenchen.de

Islamisches Kulturzentrum
Martin-Luther-Straße 20 / 81539 München
089/62 08 190
muenchen@vikz.de

Katholisches Pfarramt St. Helena
Fromundstraße 2 / 81547 München
089/69 36 48 80
St-Helena.muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.erzbistum-muenchen.de

Kath. Pfarramt Maria Immaculata
Seybothstraße 53 / 81545 München
089/64 44 10
Maria-immaculata.muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.mariaimmaculata.de

Katholische Pfarrgemeinde Hl. Familie
Am Bienenkorb 2 / 81547 München
089/69 39 040
hl-familie.muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.erzbistum-muenchen.de

Katholische Kirchenstiftung St. Franziskus
Pfarrei St. Franziskus
Hans-Mielich-Straße 14 / 81543 München
089/65 08 97
st-franziskus.muenchen@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de

Kath. Pfarrkirchenstiftung Zu den Hl. Engeln
Weißenseestraße 35 / 81539 München
089/69 38 62 190
zu-den-hl-engeln.muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.erzbistum-muenchen.de

Kath. Pfarrkirchenstiftung Königin des Friedens
Werinherstraße 50 / 81541 München
089/62 01 20-0
koenigin-des-friedens.muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.erzbistum-muenchen.de

Katholische Pfarrgemeinde Hl. Kreuz
Gietlstraße 2 / 81541 München
089/69 36 58 80
hl-kreuz.giesing@erzbistum-muenchen.de
www.erzbistum-muenchen.de

AWO-Freizeitstätte RED DRAGON
Lincolnstraße 60 / 81549 München
089/69 77 85 43
red.dragon@awo-muenchen.de
www.awo-reddragon.de

Familientreffpunkt Giesing
Scharfreiterplatz 2 / 81549 München
089/55 06 90-55
ftg@verein-fuer-sozialarbeit.de
www.verein-fuer-sozialarbeit.de

Fezi – Kinder- und Jugendtreff am Wettersteinplatz
Fromundstraße 1/ 81547 München
089/69 20 173
fezi-wetterstein@kjr-m.de
www.fezi-wetterstein.de

Giesinger Mädchen-Treff
Rotwandstraße 28 / 81539 München
089/69 13 362
info@giesinger-maedchen-treff.de
www.giesinger-maedchen-treff.de

Jugendtreff Akku
Lohstraße 70 / 81543 München
089/62 42 08 45
jtakku@kjr-m.de
www.jugendtreff-akku.de

Verband alleinerziehender Mütter und Väter – VAMV
Silberhornstraße 6 / 81539 München
089/69 27 060
info@vamv-muenchen.de
www.vamv-muenchen.de

Verein Giesinger Familien e. V.
Severinstraße 2 / 81541 München
089/233 20 083
info@verein-giesinger-familien.de
www.verein-giesinger-familien.de

103er – Freizeittreff Obergiesing
Perlacher Straße 103 / 81539 München
089/69 15 892
103er@103er-muenchen.de
www.kjr-m.de/103er

Mütterladen Giesing
Rißbachstraße 12 / 81539 München
089/69 37 03 71
info@muetter.de
www.muetter.de

Online Link: KiTa-Finder der Stadt München
[http://www.muenchen.de/rathaus/
Stadtverwaltung/Referat-fuer-Bildung
-und-Sport/Kindertageseinrichtungen/
kita-finder.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Bildung-und-Sport/Kindertageseinrichtungen/kita-finder.html)

SCHULEN

Grundschule an der Ichostraße
Ichostraße 2 / 81541 München
089/64 96 48 940
ichoschule@gmx.de
www.ichoschule.de

Grundschule an der St.-Martin-Straße
St.-Martin-Straße 30 / 81541 München
089/64 24 880
gs-sankt-martin-str-30@muenchen.de
www.st-martin.musin.de

Grundschule an der Fromundstraße
Fromundstraße 5 / 81547 München
089/64 94 52 111
gs-fromundstr-5@muenchen.de
www.gsfromund.musin.de

Grundschule an der Weißenseestraße 45
Weißenseestraße 45 / 81539 München
089/64 91 36 890
gs-weissenseestr-45@muenchen.de
www.gsweiss.musin.de

Grundschule an der Lincolnstraße
Lincolnstraße 62 / 81549 München
089/233 41 030
gs-lincolnstr-62@muenchen.de
www.lincolnschule.de

Mittelschule an der Cincinnatistraße
Cincinnatistraße 63 / 81549 München
089/233 41 060
ms-cincinnati-63@muenchen.de
www.msccin.musin.de

Mittelschule an der Fromundstraße
Fromundstraße 5 / 81547 München
089/64 94 52 115
hs-fromundstr-5@muenchen.de
www.msfromund.musin.de

Mittelschule an der Ichostraße
Ichostraße 2 / 81541 München
089/64 96 48 923
hs-ichostr-2@muenchen.de
www.mittelschule-ichostrasse.de

SCHULEN

Mittelschule an der Perlacher Straße
Perlacher Straße 114 / 81539 München
089/12 71 50 270
hs-perlacher-str-114@muenchen.de
www.msperlacher.de

Eltern-Cafés

Grund- und Mittelschule an der Ichostraße:
Freitag 07.45 – 09.45 Uhr

Mittelschule an der Perlacher Straße:
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Grundschule an der St.-Martin-Straße:
Montag 08.00 – 10.00 Uhr

Gesamtkoordination: Innere Mission
München, Plecherstr. 6 / 81541 München
089/62 02 16 20
vtaskhiri@im-muenchen.de

SENIOREN

Alten- und Service-Zentrum Harlaching
Rotbuchenstraße 32 / 81547 München
089/69 90 660
asz-harlaching@brk-muenchen.de

Alten- und Service-Zentrum Obergiesing
Werinherstraße 71 / 81541 München
089/69 06 162

Alten- und Service-Zentrum Untergiesing
Kolumbusstraße 33 / 81543 München
089/66 11 31
info@asz-untergiesing.de
www.asz-untergiesing.de

Münchenstift GmbH

Haus St. Martin
St.-Martin-Straße 34 / 81541 München
089/62 02 00
giesing@muenchenstift.de
www.muenchenstift.de

St. Alfons Altenheim

Am Bergsteig 12 / 81541 München
089/62 03 20
info@st-alfonsheim.de
www.st-alfonsheim.de

INFO

Eine immer aktuelle Suchmaschine von
REGSAM für soziale Einrichtungen
münchenweit:
www.muenchen-info-sozial.de

DANKE!

Herzlichen Dank allen, die an dieser Broschüre mitgewirkt haben – mit ihren wertvollen Ideen, Texten, Bildern!

Carmen Dullinger-Oßwald und Dr. Klaus Neumann (BA 17), Maria Asam-Wacht (JVA Stadelheim), Claudia Beier (Mütterladen Giesing), Uschi Bögl (TeLa Aktive.V.), Walburga Fischer (ASZ Obergiesing), Sara Sepehri-Shakib (Kulturzentrum Giesinger Bahnhof), Gerlinde Zimmermann (Stadtbibliothek Giesing), Winfried Eckardt (MVHS), Gerhard Wastl (Pfarrverband Obergiesing), Simone Bayer und Rüdiger Jordan, Gabi Benkert, Nicole von Berg, Gertraud Dullinger, Seyfi Güler, Michaela Haag, Elisabeth Harz-Maaß, Monika Judä, Katharina Schweissguth, Anette Weber, Roman Beer, Franz Eder, Heinz Haftmann, Tom Majer, Richard Mayer, Christian Miska, René Rothe.

Danke auch an die Koordinierungsgruppe Giesing für die Beratung und ideelle Unterstützung sowie die Kolleginnen und Kollegen in der MGS und den städtischen Referaten.

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Münchner Gesellschaft für
Stadterneuerung mbH (MGS)
Haager Straße 5
81671 München
www.mgs-muenchen.de
Fachliche Betreuung:
Anna Canins

Kontakt im Stadtteil:
Quartiersmanagement Soziale
Stadt Giesing
Stadtteilladen Giesing
Tegernseer Landstraße 113
81539 München
Tel. 089 / 46 13 49 99
info@stadtteilladen-giesing.de
www.stadtteilladen-giesing.de

Auftraggeberin:
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und
Bauordnung
Blumenstraße 31
80331 München
www.muenchen.de/plan

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:
HUND B. communication, München

Inhalte und Texte (sofern nicht anders ausgewiesen):
Anna Canins, MGS

Lektorat: Monika Judä, München

Illustrationen: Daniela Hofner, München

Fotos: Edward Beierle: 2, 6, 7, 11, 13, 14, 15, 16, 20
oben links und rechts, 24, 26, 37 unten links und
rechts, 39, 40, 41, 47 rechts, 48, 52, 53, 54, 57, 58, 60
/ Roman Beer: 17 / Michaela Hug-Szajer: 18 links /
poesiebriefkasten.de: 18 rechts / MGS: 19, 22, 23, 42
links / Verein Freunde Giesing e.V.: 20, 29 / Richard
Mayer: 21, 32, 33 / Riedl: 27 oben links / Alice
Mikyna: 27 unten links und rechte Spalte von oben
nach unten / Bernhard Jungwirth: 35 / macro Archi-
tekten: 42 rechts / Detlef Kansy: 43 / GEWOFAG:
45 / Eva Jünger / Münchner Stadtbibliothek: 47 links
/ 103er – Freizeittreff Obergiesing: 49 / Winfried
Eckardt: 51 oben links und rechts / München-Verlag:
51 unten / Grundschule St. Martin-Straße: 55
/ Justizvollzugsanstalt München: 59

Druck und Produktion:
alpha-teamDRUCK, München

1. Auflage: 8.000 Stück, Stand: Juni 2016

Diese Broschüre wurde CO₂-neutral produziert (ID 10869-1606-1002). Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 10869-1606-1002

